

II-1702 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 25. Okt. 1972 No. 875/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.GRUBER, Dr.ERMACORA, HARWALJK
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Reform des Prüfungssystems an den Schulen.

"Die Auslese in unseren Schulen ist zwar sehr hart, aber offenbar völlig verkehrt: Statt Talente zu fördern und das allgemeine Niveau zu haben, wird nach einem eher sturen Prüfungsschema jeder fallen gelassen, der nicht in das überalterte Schulsystem paßt." (Kurier, Montag, 23.10.1972)

Sollte das Ausleseverfahren an Österreichs Schulen tatsächlich unzulänglich sein und sich an falschen Auslesekriterien orientieren, dann hat dies selbstverständlich auch soziale Auswirkungen: Die Wahl des weiteren Ausbildungsweges und damit des beruflichen Ausbildungszieles wird davon ebenso bestimmt, wie die sozialen Aufstiegschancen der Schüler.

Obwohl nunmehr schon seit Jahren von der Notwendigkeit der Reform des Prüfungssystems gesprochen wird, erfolgten bisher keine nennenswerten Anstrengungen, die in diese Richtung zielen. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hätte aber jetzt schon die Möglichkeit, auf dem Verordnungswege für ein gerechteres und aussagekräftigeres Prüfungssystem Sorge zu tragen. Schließlich müßte auch dem Umstand Rechnung getragen werden, daß die fehlerhaften Auswirkungen des Prüfungssystems nicht ausschließlich im "pädagogischen oder psychologischen Bereich" zu suchen sind. Zu häufiger Lehrerwechsel, zu große Klassen können ebenso ihre negativen Auswirkungen zeigen wie die zwar grundsätzlich mögliche aber in der Regel nicht vorhandene Transparenz des Lehr- und Lernziels bzw. der zu seiner Errei-

Seite -2-

chung notwendigen Kenntnisse. Diese Problemkreise könnten in ihrer Auswirkung ebenso gemildert werden, wie das Problem der wenig aussagekräftigen üblichen Prüfungstechnik.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1.) Entspricht es den Tatsachen, daß das Bundesministerium für Unterricht und Kunst auf dem Verordnungswege das Prüfungssystem reorganisieren könnte?
- 2.) Welche Maßnahmen hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst bisher zur Reform des Prüfungssystems ergriffen bzw. wird es 1973 noch ergreifen?
- 3.) Wurden vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst Untersuchungen darüber angestellt, welche Ursachen für das Versagen des derzeitigen Prüfungssystems verantwortlich zu machen sind?
- 4.) Wenn ja, zu welchen Ergebnissen führten diese Untersuchungen?